

Erscheint Dienstag,
Donnerstag
und Samstag.

Inserate
die gespaltene Zeile
1 1/2 fr.

Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.
halbjährlich 48 fr.,
vierteljährlich 24 fr.
Durch die Post bezogen jährlich
48 fr. mehr.

Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Samstag

Nro. 81.

19. Juli 1856.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. — An die Orts-Vorsteher.

Dieselben werden angewiesen, auf Erledigung der ihnen von den Kaminfeger-Meistern mitgetheilten Defekte des abgelauenen Quartals ein wachsameres Auge zu haben und den Vollzug unfehlbar bis 15. August d. J. dem Oberamt nachzuweisen.
Den 14. Juli 1856.
K. Oberamt. Schemmel.

W e l z h e i m. (Geschäfts-Bericht der Verwaltungs-Aktuare.)

Die Verwaltungs-Aktuare des Bezirks, welche mit diesem Berichte noch im Rückstande sind, werden an dessen Erstattung nach Vorschrift des Cirkular-Erlasses vom 28. Februar 1828 Absatz 5 Punkt. 1—3 erinnert.
Am 16. Juli 1856.
K. Oberamt. Muff, A. W.

W e l z h e i m. (Ergänzungs-Wahl des Bürger-Ausschusses.)

Das Ergebnis dieser Wahl pro 1856/57 ist, wo es noch nicht geschehen, von den Schultheißenämtern dem Oberamte in Bälde anzuzeigen.
Bei dieser Wahl sind die einschlagenden Vorschriften des Gesetzes vom 17. Sept. 1853, Reg.-Bl. S. 389, nicht zu übersehen.
Am 16. Juli 1856.
K. Oberamt. Muff, A. W.

G m ü n d. — Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Bei der am 12. v. M. stattgehabten Vertheilung von Preisen für die Pferde-, Rindvieh- u. Schweinezucht hat erhalten:

Für 2- bis 3jährige Stutenfohlen: den 1. Preis mit 12 fl. Michael Krieg, Bauer in Unterböbingen für einen 2jährigen Schweißfuchsen; den 2. Preis mit 10 fl. Gutsbesitzer Klopfbücher von Herlikofen für einen 2jährigen Weichselbraunen; den 3. Preis mit 8 fl. Joseph Barth, Bauer von Waldstetten, für einen 2jährigen Weichselbraunen; den 4. Preis mit 7 fl. Adlerwirth Müllers in Straßdorf für einen 3jährigen Hellbraunen; den 5. Preis mit 6 fl. Michael Weber von Lautern für einen 2jährigen Hellbraunen; den 6. Preis mit 5 fl. Anton Bader von Methlangen für einen 2jährigen Dunkelbraunen.

Für ältere Fahren: den 1. Preis mit 12 fl. Fahrenhalter Bonnath von Unterböbingen; den 2. Preis mit 10 fl. Johannes Müller von Herlikofen; den 3. Preis mit 8 fl. die Hospitalpflege Gmünd; einen Nachpreis mit 3 fl. Georg Rieg von Barga.

Für junge Fahren: 1. Preis mit 6 fl. dem Gottlieb Ammon von Horn; 2. Preis mit 6 fl. der Gemeinde Unterböbingen; 3. Preis mit 5 fl. dem Gutsbesitzer August Scherr von Waldstetten; 4. Preis mit 5 fl. Fahrenhalter Binder von Degenfeld; 5. Preis mit 4 fl. Fahrenhalter Apperich von Mögglingen; 6. Preis mit 2 fl. dem Georg Elser von Weiler; 7. Preis mit 2 fl. dem Johannes Schabel von Methlangen.

Für Kühe: 1. Preis mit 10 fl. dem Matthäus Sperle von Mulfingen; 2. Preis mit 9 fl. dem Freiherrn v. König von Gollenhofen; 3. Preis mit 8 fl. dem Anton Maier von Iggingen; 4. Preis mit 8 fl. dem Johann Balthas Aubele von Degenfeld; 5. Preis mit 7 fl. dem Steuereinbringer Haag von Barga; 6. Preis mit 7 fl. dem Freiherrn v. König von Gollenhofen; 7. Preis mit 6 fl. dem Johannes Kienzle von Waldstetten; 8. Preis mit 6 fl. dem Schultheiß Bunschü von Weiler; 9. Preis mit 5 fl. dem Kaufmann Maier am Markt; 10. Preis mit 5 fl. dem Rosenwirth Waibel von Waldstetten.

Für Kühe: Nachpreise. 3 fl. Valentin Strobel von Iggingen; 2 fl. Albrecht Heinz von Thierhaupten; 2 fl. Joseph Bernhard von Unterböbingen.

Belobung mit Reifegeld: Augustin Scherr von Waldstetten, Benedikt Elser von Mögglingen, Ignaz Bes von Unterböbingen, Bernhard Volzinger von da, Anton Waibel von da, Bernhard Bamberger von da, Jakob Waibel von da, Joseph Maier von Schönhard.

Für Kühe: Reifegeld. Peter Schleicher von Mögglingen, Joseph Bahnmaier von Straßdorf.

Für Kalbeln: 1. Preis mit 10 fl. dem Sebastian Volzinger von Barga; 2. Preis mit 9 fl. dem Schultheiß Heinz von Oberböbingen; 3. Preis mit 8 fl. dem Kaver Klopfer von Mögglingen; 4. Preis mit 8 fl. dem Matthäus Höfer von Iggingen; 5. Preis mit 7 fl. dem Jakob Munz von Göggingen; 6. Preis mit 7 fl. dem ref. Schultheiß Krieg von Oberböttingen; 7. Preis mit 6 fl. dem Thierarzt Waibel von Barga; 8. Preis mit 6 fl. dem Valentin Wammöler von Mögglingen; 9. Preis mit 5 fl. dem Kaufmann Reuber von Gmünd; 10. Preis mit 5 fl. dem Johannes Krieg von Steinbachhof; 11. Preis mit 4 fl. dem Georg Frei von Mögglingen; 12. Preis mit 4 fl. dem Gemeindepfleger Schmid von Barga.

Nachpreise: 3 fl. dem Gemeindepfleger Eisele von Täferröth; 3 fl. dem Joseph Kuhn von Oberböbingen; 3 fl. dem Georg Huttelmaier von Unterböbingen.

Belobungen mit Reifegeld: Thierarzt Schmid von Unterböbingen, Pächter Schweizer von Georgeshof, Johannes Apperich von Unterböbingen; Anwalt Werner von Schönhard, Jakob Barth von Barga, Gottfried Weisswenger von Göggingen, Johannes König von Mögglingen, Joseph Leinmüller von Iggingen.

Für Eberschweine: 1. Preis mit 5 fl. dem Kreuzwirth Waldenmaier von Gmünd; 2. und 3. Preis wurde auf die Mutter-schweine übertragen.

Für Mutter-schweine: 1. Preis mit 5 fl. dem Kreuzwirth Waldenmaier von Gmünd; 2. Preis mit 3 fl. dem Spitalmüller Wenz von Gmünd; 3. Preis mit 3 fl. dem Josephleswirth Rich von Gmünd; 4. Preis mit 2 fl. dem Florian Munz von Oberböttingen; 5. Preis mit 2 fl. dem Müller Lang von Unterböttingen.

Am 16. Juli 1856.

Vereins-Vorstand: Oberamtmann Schemmel.

G m ü n d. — Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Preise für Anlegung zweckmäßiger Düngstätten und Jauchen-Behälter.

Es ist unstreitig, daß auf zweckmäßige Bereitung und Benützung des Düngers, als, um mit Scherz zu reden, „der Seele der Landwirthschaft“ alles ankommt; ebenso unläugbar ist es aber auch, daß gerade der Dünger, dieses unschätzbare Capital, der Landwirthschaft, gar häufig auf eine schönde Weise vergeudet oder wenigstens zweckwidrig verwendet wird, namentlich ist es die Jauche, der Saft und die Würze des Düngers und des Bodens, dem durch ordentliche Sammlung nur selten die nöthige Aufmerksamkeit geschenkt wird; denn man darf nicht weit gehen, um sich hievon und hauptsächlich davon zu überzeugen, daß die Düngstätten und Hofraithen gar häufig mit förmlichen Jauchengräben und Lachen umgeben sind, und daß diese schätzbare Jauche von da aus meistens auf die Straßen, Wege und in die vorbeiführenden Bäche fließt.

Wenn gleich die Ortspolizei-Behörden das Meiste in der Hand haben, diesem großen Uebelstande abzuhelfen, so macht doch auch der landwirthschaftliche Verein, im Bewußtsein, schon manches Gute und Nützliche bewirkt zu haben, es sich zur Aufgabe, das Seinige dazu beizutragen.

Es hat nämlich derselbe am 25. Mai d. J. beschlossen, für zweckmäßige Anlegung von Düngstätten und Jauchen-Behälter auf das Jahr 1856 4 Preise im Betrag von je 5 fl. auszusetzen, und wird damit eine längere Reihe von Jahren fortfahren.

Dieses wird dem Landwirthschaft treibenden Publikum mit dem Anfügen zur Kenntniß gegeben, daß, wenn dadurch der gute Zweck auch nur langsam erreicht wird, sich doch Mancher aufgemuntert fühlen dürfte, eines solchen Preises theilhaftig zu werden, da man ja mit dem Betrag den Aufwand nahezu bestreiten kann. Die Aufforderung zur wirklichen Preis-Bewerbung wird später nachfolgen.

Den 18. Juli 1856.

Vereins-Vorstand: Oberamtmann Schemmel.

G m ü n d. — Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Preise für Lokal-Baumwärte und Baumschul-Aufseher.

Nachdem bekanntlich in neuerer Zeit ein besonderer Oberamts-Baumwart aufgestellt und diesem in jeder Gemeinde ein Mann beigegeben ist, welcher ihn zu unterstützen und die von ersterem erhaltenen Weisungen bezüglich der Orts-Baumschulen, des Baumsages an den Straßen u. zu vollziehen hat, hält es der landwirthschaftliche Verein im Interesse der auf dem Lande häufig noch im Argen liegenden Obstbaumzucht für zweckmäßig, diese Lokal-Baumwärter sowohl, als die sonstigen Aufseher und Pfleger der Orts-Baumschulen durch Ertheilung von Preisen zu Erfüllung ihrer nicht unwichtigen Aufgaben aufzumuntern, und hat derselbe beschlossen, an die eifrigsten, fleißigsten und aufmerksamsten 10 Preise im Betrag à 4 fl. abzugeben.

Die Herrn Orts-Vorsteher werden ersucht, dieselbe hievon mit dem Anfügen in Kenntniß zu setzen, daß sich die Bewerber seiner Zeit mit Zeugnissen des Oberamts-Baumwarts auszuweisen haben.

Den 18. Juli 1856.

Vereins-Vorstand: Oberamtmann Schemmel.

G m ü n d.

Gläubiger-Aufruf.

Behufs der sichern Erledigung der Verlassenschaftsache des kürzlich gestorbenen Andreas Gendle, gewesenen Goldarbeiters und Wittwers in Gmünd, ergeht an Alle, welche aus irgend einem Grunde noch Ansprüche an den Andreas Gendle, oder an seine im Jahr 1855 vorverstorbene Ehefrau Anna geb. Dettlinger zu machen haben, die Aufforderung, diese Ansprüche binnen 15 Tagen

bei dem K. Gerichts-Notariat in Gmünd schriftlich anzumelden und gehörig zu erweisen, widrigenfalls sie die, aus der Nicht-Anmeldung entstehenden Nachteile sich selbst zuschreiben haben. Bemerkt wird hiebei, daß die sich etwa noch ergebende Erbschaft sodann dem einzigen Sohn, welcher sich in das Ausland begibt, ausgefolgt werden wird.

Den 16. Juli 1856.

K. Gerichts-Notariat und Waisengericht.
vdt. Gerichts-Notar Schill.

Wasseralfingen.

Auf dem hiesigen Hüttenwerke sind 2 Straßenwärterstellen zu besetzen, mit welchen ein Gehalt von je 150 fl. jährlich, neben einem Aversum von 7 fl. für die Unterhaltung des Geschüters verbunden ist.

Die Bewerber um diese Stellen haben sich mit den erforderlichen

Zeugnissen über Prädikat und Tüchtigkeit versehen

binnen 14 Tagen

persönlich bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Den 17. Juli 1856.

K. Hüttenverwaltung.

J g g i n g e n.

Weiler Brankofen.
Liegenschafts-Verkauf.



Die zur Verlassenschaft des Anton Hägele, gewesenen Speisewirths zu Brankofen gehörige Liegenschaft, bestehend aus

- 1 zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer, an der Straße gelegen, worauf eine Speisewirtschaft betrieben worden ist;
- 1 2/3 Morgen 31,0 Ruthen Gras-, Baum- und Gemüsegarten,
- 7 7/8 Morgen 43,1 Ruthen Acker,
- 7/8 Morgen 35,7 Ruthen Wiesen,
- 2/5 Morgen 14,8 Ruthen Nadelwald,

sämmtlich auf Brankofener Markung, sowie 4/5 Morgen 44,4 Ruthen Acker auf Herlikofer Markung, kommt nach dem Wunsch der Betheiligten und dem Beschluß der Theilungsbehörde am

Mittwoch den 23. Juli Vormittags von 8 Uhr an in dem Wohnhause des Verstor-

benen zu Brankofen in öffentlichen Aufstreich, wozu die Kaufs-Liebhaber, Auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 10. Juli 1856.

K. Amts-Notariat Heubach: Berger.

**Waldhausen.
Gerichts-Bezirks Welzheim.
Liegenschafts-Verkauf.**



Die in der Vermögensmasse der Johann Georg Müller'schen Eheleute von Waldhausen vorhandene Liegenschaft soll dem Antrage der Interessenten gemäß zum größten Theile im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Zum Verkauf sind bestimmt:

- A. Auf der Orts-Markung Waldhausen:
 - 1 zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach an der Etter-Straße, mitten im Dorf,
 - 2/3 Morgen 33,0 Ruthen Gemüße-, Baum- und Grasgarten,
 - 6 2/5 Morgen 45,3 Ruthen Acker in 3 Zelgen,
 - 5 6/8 Morgn. 11,3 Rth. Wiesen,
 - 4/5 Morgen 21,6 Rthn. Weinberge.
- B. Auf der Orts-Markung Lorch:
 - 1 1/8 Morgen Wiesen,
 - 8 6/8 Morgen 3,0 Rthn. Wald.

In günstiger Lage und in gutem haulichen Zustand, wie sich die Feldgüter befinden, versprechen sie einen nachhaltig reichlichen Ertrag und es eignen sich die geschickt gelegenen und gut unterhaltenen Gebäude vorzüglich zum Betrieb der Landwirthschaft.

Die Aufstreichs-Verhandlung wird auf dem Rathhaus in Waldhausen am

Samstag den 26. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr

stattfinden.

Zur Betheiligung hiebei sind hiemit solche Kaufs-Liebhaber eingeladen, deren Zahlungsfähigkeit der Verkaufs-Commission bekannt ist, oder derselben vor der Steigerung nachgewiesen wird.

Den 7. Juli 1856.

K. Amtenotariat Lorch. Löffler.

G m ü n d.

Fahrniß-Auktion.



Nächst-künftigen Mittwoch den 23. d. J. Vormittags 9 Uhr wird aus der Verlassenschaftsmasse der verst. Christiane Grimm, gew. Ehefrau des verst. ehemaligen Blauentwirths Grimm eine Fahrniß-Auktion, in dem Hause des Hrn. Rothgerbermeisters Jeutter abgehalten, wobei vorkommt: Gold und Silber, Kleider, Bett-Gewand, Leinwand, Küche-Ge-

Schir, Schreinwerk und allerlei Hausrath.
Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.
Den 18. Juli 1856.
Waisengericht.

Stadt G m ü n d.
Letzter Wohnhaus-Verkauf.
Gemeinderäthlichem Auftrage zu Folge wird dem Pflasterer Joseph Häberle dahier

Samstag den 2. August d. J. Vormittags 10 Uhr der 3. Theil an einem 2stöckigen Wohnhaus in der Rinderbachergasse No. 259, neben Schmid Eisele und Schuster Schmidt

G. A. 250 fl. zum letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.
Den 16. Juli 1856.
A. A. Rathsschreiber Bichler.

Stadt G m ü n d.
Letzter Wohnhaus-Verkauf.
Im Wege der Hülfsvollstreckung wird dem Metzger Sebastian Kraus dahier gemeinderäthlichem Auftrage zu Folge

Samstag den 2. August d. J. Vormittags 11 Uhr eine 2stöckige Behausung in der hintern Schmidgasse No. 69, neben Schumacher Häusler und Xaver Bozenhard

Anschlag 400 fl. zum letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.
Den 16. Juli 1856.
A. A. Rathsschreiber Bichler.

Schorndorf.
Viehmarkts-Abhaltung.

Der durch ein Versehen der Kalender-Redaction im heurigen Kalender nicht angezeigte vierte Viehmarkt, zu dessen Abhaltung die hiesige Stadtgemeinde durch hohen Erlaß der K. Regierung für den Jart-Kreis vom 28. Juni 1855 je am ersten Dienstag im Monat August konzessionirt wurde, findet heuer am Dienstag den 5. August d. J. statt, was unter der Einladung zum fleißigen Besuch dieses Marktes hiedurch veröffentlicht wird.
Den 16. Juli 1856.
Gemeinderath.
Der Vorstand: Stadtschultheiß Palm.

Unterböbingen.
Oberamts Gmünd.
Geld auszuleihen.
Bei der Gemeindepflege Unter-

böbingen sind gegen Einlegung doppelter Versicherung, bestehend in Liegenschaft, 300 fl. Grundstocksgelder, welche bei pünktlicher Zinszahlung nie aufgekündigt wurden, auszuleihen.
Den 11. Juli 1856.
Gemeindepflege.
vdt. Schultheiß Schweiger.

G m ü n d.
Fahrriß-Verkauf.



Mittwoch den 27. d. d. Vormittags 8 Uhr findet in meiner Behausung in der hintern Schmidgasse eine Auktion aus der Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Ignaz Wetter, gewesenen Stuttgarter Boien gegen Baarzahlung statt, wobei vorkommt:

etwas Gold und Silber, Manns- und Frauen-Kleider, Bett und Bettladen, Sopha und Sessel, allerlei Hausrath und der Ertrag eines halben Morgen auf dem Hardt mit Dinkel besät.
Liebhaber werden eingeladen.
Xaver Spindler, Pfleger.

J g g i n g e n.
Geld auszuleihen.
200 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat.
Pfleger Groß.

Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.
Ich gedenke mein Gütchen in der Braunlinge, Wohnhaus, Scheuer und Stallung mit ca. 6 Morgen Acker und Wiesen, zu verkaufen, mit oder ohne die stehende Erndte.
Schindler,
Oberamtsrichter a. D.

G m ü n d.
A u k t i o n.
Montag den 28. dieß und die folgenden Tage
Früh 8 Uhr

hält der Unterzeichnete eine Auktion von verschiedenen Waaren, farbigen, ächten und unächtigen Steinen, Meubles, Waarenregalen, Gestellen mit Schubkasten, verschiedenen Kinderspielsachen, 1 Kinder-Chaischen 1 neuen Wachstuch-Bodenteppich, allerlei Hausgeräthe u. s. w.
Dienstag Vormittag kommen die Steine vor.
Robert Bretschneider.

G m ü n d.
Zu miethen wird gesucht:
Eine Werkstätte für einen Feuer-Arbeiter. Das Nähere zu erfragen bei der
Redaktion.

Brachtenswerth

f ü r
Weinhandlungen und Bierbrauereien.

Die rühmlichst bekannte Klargallerte aus der Fabrik des Herrn Joh. Wagner aus Mainz, ein vorzügliches Mittel, Wein und Bier mit geringen Kosten rasch hell zu machen, indem eine Flasche à 42 kr. hinreicht, 3—400 Maas Wein oder Bier binnen 24 Stunden zu klären, ist mir zum alleinigen Commissions-Verkauf für hiesigen Platz übertragen worden und stets in bester Qualität zu genanntem Preis nebst Gebrauchs-Anweisung bei mir zu haben.
Schw. Gmünd, im April 1856.

Ignaz Deibele.

G m ü n d.
Besonders Gasthöfen u. größeren Haushaltungen kann ich die

elektro-chemisch versilberten Waaren

bestens empfehlen, und erlasse

Eßlöffel	per Duzend	7 fl. bis 15 fl.
Eßgabeln	" "	10 fl. " 14 fl.
Deffertlöffel	" "	6 fl. " 10 fl.
Deffertgabeln	" "	8 fl. " 10 fl.
Käffellöffel	" "	3 fl. 12 fr. " 7 fl.
Tafelmesser	" "	9 fl. " 10 fl.
Deffertmesser	" "	6 fl. " 8 fl.
Gemüse- u. Borleglöffel	per Stück	1 fl. 36 fr. " 3 fl.
Hand- und Tafelleuchter	" "	1 fl. 36 fr. " 5 fl.

Zuckerschalen, Serviettringe, Eierbecher und sonstige hiezu gehörende Gegenstände billigst.

Mar Weitmann.
Pfeiffergasse.

G m ü n d.
Musik-Anzeige.

Die zweite Abonnements-Unterhaltung für den Monat Juli findet (auch bei ungünstigem Wetter) morgen Nachmittag von 1/24 Uhr an im Mayer'schen Garten statt, wozu hiemit höflichst eingeladen wird.
Entrée für Nicht-Abonnenten 6 kr. Damen 3 kr.
Bliesmusik-Verein.

G m ü n d.
Musik - Anzeige.

Morgenden Sonntag gibt die Musik der K. reitenden Artillerie eine Produktion in der Wirthschaft zur „Köhlerhütte.“
Anfang 1/24 Uhr. Entrée für Herren à 6 kr., für Damen à 3 kr. Höflichst einladend
Schaff.

G m ü n d.
Aus Auftrag kauft rothe Kornblumen, Camillen, Lindenblüthe, Pfeffermünze, Holder, Bärlappsaamen und Kümmel.
Anton Riß,
Eßigg. im ehemals Hafner Feuerle'schen Wohnhaus.

G m ü n d.
Verlorenes.
Verlorenen Dienstag ging auf dem Weg von Süssen nach Wisgoldingen eine blautüchene Herrnsack verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine gute Belohnung abzugeben an die Redaktion.

G m ü n d.
Geschäfts - Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt sich, die ergebenste Anzeige zu machen, daß er sich hier als Messerschmid etablirt hat, und empfiehlt sich daher zu Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Artikel.
Besonders macht er die Herren Aerzte darauf aufmerksam, daß er sowohl Bestellungen auf neue chirurgische Instrumente nach den neuesten Pariser Zeichnungen, als auch Reparaturen zu übernehmen in den Stand gesetzt ist.
Unter Zusicherung reeller Be-

dienung und billiger Preise empfiehlt sich

E. Enslin, Messerschmid und Instrumenten-Verfertiger, gegenüber der Rose.

G m ü n d.

Guten ächten Weinessig, per Maas zu 16 kr., und guten Mostessig, per Maas zu 8 kr., hat zu verkaufen

Georg Weizenmaier auf dem kalten Markt.

G m ü n d.

Einen wohlgezogenen jungen Menschen nehme ich in die Lehre Jakob Lambert, Küfer.

G m ü n d.

Einen Jungen vom Lande nimmt ein Silberarbeiter unter billigen Bedingungen in die Lehre.

Näheres bei der Redaktion.

G m ü n d.

Für eine Bijouterie-Fabrik in Pforzheim werden einige tüchtige Bijoutiers gesucht, und wird denselben guter Lohn zugesichert.

Näheres bei

der Redaktion.

G m ü n d.

Ein Sparheerdchen wird zu kaufen gesucht. Vom wem? sagt die Redaktion.

E b i n g e n.

Wir suchen größere Parthieen von Lindenblüthe, Holber- und Arnikablüthe u. Wurzeln. Schnalblüthe (rothe Kornrosen), Kümmel, Wermuth, Mutterkorn, Bärlapp-Saamen, Camillen, sowie viele sonstige Arzneipflanzen zu kaufen und sehen gefälligen Anträgen entgegen.

W. Groz Söhne.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliessung vom 13. d. M. die erledigte Amtsnotarstelle in Gschwend, Ob Gaildorf, dem Notariatskandidaten Bayha von Stuttgart zu übertragen geruht.

W ü r t t e m b e r g.

Stuttgart, 15 Jul. Die Staatsregierung ist vielseitig mit den Vorarbeiten für den kommenden Wiederzusammentritt der Stände beschäftigt, obwohl als ziemlich sicher angenommen werden kann, daß der Landtag in diesem Jahre nicht mehr berufen wird. Allein diese Vorarbeiten sind so ausgedehnter Art, daß ihre Vereinarbeit wohl längere Zeit erfordert, ehe sie für den Landtag reif sind. Dahin gehören zunächst die Arbeiten für die Ablösungsschädigungssache, welche nunmehr, wo, wie man als zuverlässig vernimmt, auch die Zustimmung des Fürsten v. Thurn und Taxis zu dem mit dem Fürsten v. Dettingen-Wallerstein abgeschlossenen Uebereinkommen zwischen Regierung und Standesherrn eingelaufen ist, vorgenommen werden müssen, um die betreffenden Gesetzentwürfe dem Landtage vorlegen zu können. Diese Zustimmung des Fürsten v. Thurn und Taxis soll indes nur schwer erfolgt, und darin so bestimmt ausgedrückt sein, daß man im Interesse des Landes recht sehr wünschen muß, es möchte endlich diese Angelegenheit ihren auf freier Vereinbarung von allen Seiten basirten Abschluß erhalten. — Sodann sind einzelne Theile des im Lande sehnlichst erwarteten Culturgesetzes theils schon zur Vorlage reif, theils noch in Berathung begriffen; zu den ersteren gehören die Abschnitte über das Weidewesen und über die Weide-Ablösung, womit wir also ein Weide-Ablösungsgesetz erhalten; zu den letzteren, die eben jetzt in Angriff genommen werden, gehören die Abschnitte über die Güterzusammenlegung, über die Feldwegregulirung und über die Drainage; lauter sehr wichtige Gegenstände für die Landwirthschaft und die längst einer genügenden Regelung entgegen sehen. Der Herr Minister des Innern selbst, Hr. v. Linden, ist durch diese und andere Arbeiten so sehr in Anspruch genommen, daß es ihm noch nicht möglich war die Zeit zu einer Erholungsreise zu gewinnen, und es scheint auch nicht als ob er sie in diesem und dem nächsten Monat finden werde, nach den bereits in Angriff genommenen oder in nächste Aussicht gestellten Arbeiten zu schließen. Sonst ist es indes sehr stille geworden, da alle Welt in die Bäder oder aufs Land gereist, und sich nur diejenigen noch hier befinden, die durch Geschäfts- und andere Verhältnisse gefesselt sind.

D e u t s c h l a n d.

Wien, 14. Juli. Unter den politischen Fragen, welche gegenwärtig die allgemeine Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen, steht die holstein-lauenburgische Angelegenheit obenan, insbesondere da man in Erfahrung gebracht hat, daß man in Kopenhagen nicht gewillt ist, von dem einmal betretenen Wege abzuweichen. Man soll im Gegentheile dort beabsichtigen, in einer eigenen Denkschrift die Gründe auseinanderzusetzen, welche Dänemark zu den bereits bekannten Maßregeln gegen die Herzogthümer veranlaßt haben, und darin zugleich den jedenfalls sehr schwierigen Beweis versuchen, daß Dänemark zur Durchführung dieser Maßnahmen auch vollkommen berechtigt gewesen sei. Großes Aufsehen erregt es auch, daß Dänemark diese Denkschrift nicht bloß den deutschen Großmächten, sondern allen Mächten, welche das Londoner Protokoll unterzeichnet haben, zu übergeben beabsichtigt. Es liegt auf der Hand, daß man sich in Kopenhagen hierzu entschlossen hat, um dadurch die Absicht der deutschen Großmächte, die ganze Angelegenheit vor den Bund zu bringen, möglichst zu paralyisiren. In politischen Kreisen glaubt man jedoch, daß Dänemark hierdurch nichts gewinnen würde, da Frankreich und England die Intentionen der deutschen Großmächte zu unterstützen geneigt sein sollen. Die Annahme, daß Dänemark's Politik gegen die Herzogthümer hauptsächlich durch Rußland veranlaßt worden sei, ist wohl stark verbreitet, wird jedoch in einsichtsvollen Kreisen billigerweise in Zweifel gezogen.

R u s s l a n d.

Odessa, den 3. Juli. Ein Tagesbefehl des Kommandanten des 3. Infanterieregiments, welches vorläufig in der Krim bleibt, verbietet sowohl den Truppen als den Privatbesuchern jede Art von Verunehrung oder Verächtlichmachung von Leichenädem der Verbündeten. Folgende Stelle ist ihrer hochherzigen Anschauungsweise wegen interessant: Wenn es auch unsere Feinde waren, so waren es doch tapfere Männer, die gleich Tausenden unsere Landsleute in den verflochtenen Feldzügen auf dem Bette der Ehre den Heldentod gestorben sind. Es waren brave Männer, die Ehre und Vaterland höher achteten, als alle irdischen Güter, und eben darum ist es Jedermann heilige Pflicht, das Andenken dieser braven Soldaten eben so zu ehren, wie wir es mit unseren eigenen zu thun gewohnt sind.

G m ü n d. Ergebnis des Fruchtmarktes am 16. Juli 1856.

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Zufuhr.		Gesamt- Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durch- schnitts- preis.		Wahrer Mittel- preis.		Niedester Durch- schnitts- preis.		Verkaufs- Summe.		In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise mehr weniger per Schfl. per Schfl.			
	Schfl.	Er.	Schfl.	Er.	Schfl.	Er.	Schfl.	Er.	Schfl.	Er.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen	13	1	35	3	48	4	48	4	—	—	21	36	20	40	19	52	1002	58	—	48	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	4	—	4	—	4	—	—	—	12	48	12	32	12	24	50	—	—	—	—	—
Gerste	3	6	14	2	18	—	9	5	8	3	11	36	11	28	11	20	110	46	—	—	—	10
Haber	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	5	48	—	—	—	—	5	48	—	—	—	12
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	3	—	3	—	3	—	—	—	11	44	—	—	—	—	35	12	—	—	—	—
Summe	16	7	57	5	74	4	66	1	8	3	—	—	—	—	—	—	1204	59	—	—	—	—

Gewogen wurden 3 Schfl. Kernen: 289, 280, 266 Pfd. zus. 835 Pfd. Durchschnittsgew. 278 1/3 Pfd. Schrankenmeister Weikmann.